

Firmenchronik – Firma Hörmann seit 1965.

Nachdem es uns nun schon so lange Jahre gibt, möchten wir Ihnen unsere Firmengeschichte in persönlichen Worten erzählen.



Meine Eltern, Georg und Gerda Hörmann, haben immer von einem eigenen Geschäft geträumt, und nachdem mein Vater, ein gelernter Kfz-Mechaniker, und meine Mutter, eine gelernte Modistin, beide den gleichen Traum hatten, haben sie ihr ganzes Geld (weiß Gott sehr wenig), ihre ganze Euphorie und die ungebremste Kraft zusammengekommen und ein Grundstück zum Pachten gesucht. Mit Hilfe eines befreundeten Bauunternehmers (ohne den als Bürgen kein Anfangen möglich gewesen wäre) wurde die Entscheidung für den Standort Gilching getroffen. Mit ungeheuerem persönlichen Einsatz meiner Eltern entstand dann in relativ kurzer Zeit eine Werkstatt und gleichzeitig eine Tankstelle in Argelsried.



Am 1. November 1965 war dann die Eröffnung und fortan wurden hier nicht nur Autos repariert, sondern auch die Marken Volkswagen und Audi verkauft. Mit zwei Mechanikern und meinem Vater lief die Werkstatt an, meine Mutter betrieb die Tankstelle, das Ersatzteil-

lager und das Büro, und mein Großvater, der gerade in Pension ging, tätigte die Buchhaltung (hier arbeitete er dann auch noch bis ins hohe Alter von 95 Jahren mit).

Erst zwei Jahre später kam ich noch hinzu (wobei ich anfangs noch mehr Arbeit machte, als selbst Arbeit zu übernehmen ...). Meine Eltern steckten ihre ganze Kraft und den ganzen Individualismus in diese Firma und haben sich dann nach und nach immer mehr vergrößert.

Im Jahre 1972 ging dann ein weiterer Traum meines Vaters in Erfüllung: PORSCHE. Seit dieser Zeit waren wir dann offizielle Porsche Vertragswerkstatt, die damals kleinere Version von Porsche Betrieben. Wir reparierten fortan Porsche Fahrzeuge und im Verkauf waren wir einem Porsche Großhändler unterstellt.

1979 kam dann ein Abschleppdienst zu dem Spektrum unserer Firma hinzu, den mein Vater allein betrieb. Hierdurch kamen wir dann auch zu einem zusätzlichen Geschäft, denn ab 1982 verkauften wir Abschleppfahrzeuge und waren der Generalimporteur für italienische Hub- und Schleppaufbauten. Mein Vater war ein großer Verfechter von „mehreren Standbeinen“ und ein Mann mit unheimlichem Tatendrang und Kraft, etwas Neues anzutreiben, das Bestehende aber nicht zu vernachlässigen.

Im selben Jahr stiegen wir vom Status der Vertragswerkstatt zum Porsche Direkt Händler auf, was bedeutete, dass wir fortan unsere

Waren direkt vom Hersteller bezogen und nicht mehr über einen Großhändler. Aus dem expandierenden Geschäft des Abschleppens entstand dann auch der Bedarf, die bestehende Lackierkammer zu einem eigenständigen Betrieb zu vergrößern, und aus einer kleinen Investition in eine neue Lackierkabine wurde eine große in einen eigenen Betrieb mit Lackiererei und Spenglerei im Jahre 1986.

Im selben Jahr trat dann mein Mann in die Firma ein. Nachdem wir bereits drei Jahre befreundet waren und er sich für mich entschieden hatte, ging er den schwierigen Weg einer zweiten Ausbildung. Er hatte bereits eine Ausbildung in der Landwirtschaft abgeschlossen, dort seinen Techniker-Meister absolviert und hatte dann für sich entschieden, den Beruf des Kfz-Mechanikers der Pike auf zu erlernen.

1989 absolvierte er seine Gesellenprüfung und wir haben geheiratet, was die beste Entscheidung meines Lebens war!

Im Jahr 1991 wurde das komplette Porsche Vertriebsnetz neu organisiert und es gab keine Porsche Händler mehr, sondern ab jetzt Porsche Zentren. Aus diesem Grund firmieren wir seit 1.1.1991 als Porsche Zentrum 5 Seen Hörmann Sportwagen GmbH.

Das Jahr 1991 entwickelte sich allerdings als zum schwärzesten Jahr in unserer Familie, denn am 20. Oktober ist mein Vater beim Tag der offenen Tür tödlich mit dem Auto verunglückt.

Für uns alle ein wahnsinniger Schock, denn mit seinen 55 Jahren und der vollen Kraft, die er immer ausgestrahlt hatte, traf uns sein Verlust unvermittelt.

Doch bei allem Unglück hatten wir das große Glück, sehr loyale und langjährig erfahrene Mitarbeiter zu haben, die alle mit ganzem Einsatz hinter uns standen. Auch die Firma Porsche und die Banken waren uns wohlgesonnen und unterstützten uns in allen Tätigkeiten. Da wir, d. h. meine Mutter, mein Mann und ich, ja in der Firma tätig waren, kannten wir die Abläufe und die Verantwortung sehr gut und mussten eben ab jetzt die Entscheidungen allein treffen. Ich selbst war gerade unmittelbar vor meinem Abschluss als Betriebswirtin und habe dann natürlich nach erfolgreich abgelegter Prüfung sofort im Betrieb angefangen.

In jenem Jahr gaben wir dann den Abschleppbetrieb mit 24-Std.-Service und die Vertretung der Aufbauten auf.

1992 haben wir die Werkstatt erweitert, sieben zusätzliche Arbeitsplätze entstanden, so wie es noch von meinem Vater geplant worden war. Erschwerend kam damals hinzu, dass unser Architekt nach Frankreich ausgewandert war, so dass wir da ziemlich allein in der Verantwortung standen. Aber dank seiner „ausländischen“ Hilfe und tollen Handwerkern, die wirklich gut mit uns zusammengearbeitet haben, konnten wir dann das Projekt erfolgreich beenden und die Werkstatt zum Nikolaustag 1992 „erobern“. Gleichzeitig wurde mein Mann noch einer anderen Herausforderung gerecht, der Meisterprüfung! Diese hat er im selben Jahr abgelegt, d. h. tagsüber Schule, zwischendurch Telefonabsprachen mit dem Geschäft und spätabends Lernen. Ein anstrengendes, aber sehr erfolgreiches Jahr!

1994 kam dann unser erster Sohn, der Schorsch, auf die Welt, der seither immer mit dabei war, erst im Büro, dann immer mehr in der Werkstatt. Viele fanden das ungewöhnlich, ich kannte es nicht anders und bin meinen Eltern noch bis heute dafür dankbar, dass ich immer mittendrin sein durfte. Mittlerweile ist Schorsch für den kaufmännischen Bereich mitverantwortlich und hauptsächlich im Verkauf tätig. Außerdem ist der Motorsport natürlich auch sein Steckenpferd.

1996 haben wir unseren mittlerweile doch in die Jahre gekommenen Betrieb grundlegend saniert. Der komplette Ausstellungsraum wurde rumum erneuert und vergrößert – mit dem jetzigen Pavillon zur Straße und den erweiterten Büroräumen im ersten Stock. Die Einweihung feierten wir mit der Boxster Präsentation im Herbst 1996.



1997 wurde unser VW- und Audi-Vertrag nicht mehr verlängert und wir arbeiteten übergangsweise noch drei Jahre als freie Werkstatt in diesem Bereich weiter. Im Jahr 2001 haben wir uns dann endgültig zum Schlussstrich mit VW und Audi durchgerungen und alle Mitarbeiter ins Porsche Zentrum übernommen.

1999 wurde der zweite kleine Mann, der Seppi, geboren, der uns in unserer Familie noch gefehlt hatte. Auch er ist ein Autofan und immer mit dabei, mittlerweile ist er für

den technischen Bereich mitverantwortlich und leitet die Motorsportabteilung.

Um den Anforderungen der Porsche Corporate Identity zu entsprechen, mussten wir unser äußeres Erscheinungsbild an die Vorgaben des Herstellers anpassen, und wieder stand ein Umbau an. Ein Aluhalbbrund als Porsche Erkennungsmerkmal wurde gefordert. Anfangs mit sehr gemischten Gefühlen zu der modernen Außenfassade, die mittlerweile als Erkennungsmerkmal unverzichtbar ist, haben wir mit der Einführung des Cayenne im Dezember 2002 auch unseren Umbau eingeweiht.

Seither verfügen wir über einen großzügig überdachten Platz für die Gebrauchtwagen. Ein Jahr später haben wir dann unser Ersatzteillager komplett neu eingerichtet, denn hier wurde im Laufe der Jahre nie etwas erneuert, und eine Erweiterung der Lagerfläche stand ebenso an. Durch ein zusätzliches Stockwerk konnte dies realisiert werden.

Im Jahr 2007 ging dann im Werkstattbereich die Komplettsanierung von Neuem los. Beide Werkstätten wurden nach den Porsche CI-Richtlinien neu gestaltet. Beim hellen neuen Fliesenboden und bei den anthrazitgrauen Wänden kamen die Porsche Farben zum Einsatz, breitere Hebebühnen für den neuen Panamera wurden eingebaut und erweiterte PC-gestützte Arbeitsplätze wurden errichtet. Ein separates Meisterbüro zum ungestörten Arbeiten und Lernen der Mechaniker in der onlinebasierten Porsche Academy kam ebenso hinzu.



Als die zwei Werkstätten nacheinander renoviert worden waren, nahmen wir die nächste große Herausforderung an und haben in die Vergrößerung unseres Showrooms investiert.



Die Jahre 2008/2009 waren geprägt vom Umbau.

Der Ausstellungsraum hat sich nun auf knapp 1.000 m² vergrößert, was die Einrichtung einer eigenen Gebrauchtwagenausstellungshalle ermöglichte. Auch hier haben wir alles nach den PorscheCI-Richtlinien neu gestaltet. Nichts ist mehr geblieben, wie es war. Der Korpus wurde komplett ausgehöhlt und neu gestaltet. Es wurde im modernen Stil eingerichtet, nach außen hin sofort ersichtlich durch die umlaufende Alu-Glas-Fassade, die unser Wohnhaus komplett einschließt. Diese Neugestaltung hat uns im Vorfeld viele Nerven gekostet, da wir im privaten Wohnbereich große Einschränkungen hinnehmen mussten. Mittlerweile haben wir uns an das Aussehen gewöhnt und es gefällt uns auch selbst sehr gut.

Während der letzten 15 Jahre haben wir konstant unser Geschäftsfeld auf verschiedene Bereiche ausgeweitet. Wir sind in der Familie alle sehr motorsportbegeistert und bieten schon seit vielen Jahren (erstmalig 1979) Veranstaltungen auf Rennstrecken an. Da unsere Kunden diese Begeisterung teilen, haben wir unsere Aktivitäten hier im Laufe der Jahre immer mehr ausgeweitet und sind mittlerweile auch international unterwegs.

Seit 2012 sind wir nun auch mit Porsche Rennfahrzeugen im Einsatz, die von unseren Kunden für Trackdays gemietet werden können. Was aus einer Leidenschaft heraus mit einem 911 GT3 Cup entstanden ist, hat sich zu einem immer größeren Fuhrpark entwickelt, und mittlerweile haben wir uns als Motorsportteam mit mehreren 911 GT3 Cup und 718 GT4 Cup Fahrzeugen, Renntruck und diversen Transportfahrzeugen inklusive professionellen Rennsport-Mechanikern einen Namen gemacht. Seit 2020 sind wir zur Betreuung eines Kunden im Schweizer Porsche Sports Cup auf vielen europäischen Rennstrecken unterwegs und haben hier viel Freude daran.

Gerne können Sie bei einer unserer vielen Motorsportveranstaltungen eines unserer Fahrzeuge inklusive eines erfahrenen Instrukteurs mieten. Es hat sich eine eigene Gruppe von Rennsportfans gebildet, die viel Spaß miteinander hat. Wir freuen uns, diese sportlichen Ausflüge mit unseren Kunden zu organisieren und viele schöne und schnelle Stunden mit begeisterten Sportwagenfahrern zu verbringen.



Außerdem haben wir uns auch immer für die älteren Fahrzeuge interessiert und diesen Bereich immer mehr vorangetrieben. Da wir überwiegend langjährige, erfahrene Mitarbeiter, vor allem im technischen Bereich, haben, können wir hier auf eine große technische Kompetenz, gerade auch bei Young- und Oldtimern, zurückgreifen. Unsere Techniker haben ein sehr gutes Händchen für die älteren Fahrzeuge, hier ist ebenfalls viel Liebe im Spiel, und wir beraten unsere Kunden gerne bei der Anschaffung eines Young- oder Oldtimers sowie bei der Reparatur oder Restaurierung des wertvollen „Schatzes“. Besonders stolz sind wir deshalb auch darauf, seit 2014 einer der deutschen „Porsche Classic Partner“ zu sein, wovon es deutschlandweit insgesamt nur zehn gibt.



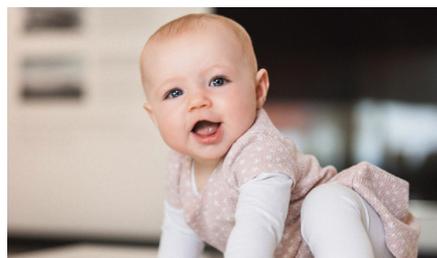
Diese Erweiterungen unserer Tätigkeiten hat es erfordert, dass wir unseren Werkstattbereich ein weiteres Mal erweitern mussten, um hier gerade für die länger andauernden Arbeiten eine separate Werkstatt zu haben, in der genügend Platz für die Klassiker und für die Motorsportfahrzeuge ist. Deshalb haben wir 2012 eine dritte Werkstatt mit nochmals fünf Arbeitsplätzen und einem separaten Motorinstandsetzungsraum sowie ein zusätzliches Meisterbüro gebaut. Gleichzeitig konnten wir durch die Unterkellerung nochmals die Kapazität für die Reifeneinlagerung erweitern, so dass wir mittlerweile ca. 1.000 Radsätze für unsere Kunden einlagern können.

zitat für die Reifeneinlagerung erweitern, so dass wir mittlerweile ca. 1.000 Radsätze für unsere Kunden einlagern können.



2010 habe ich erst in der Familie und dann im Betrieb weibliche Unterstützung bekommen, denn Schorsch hat seine Traumfrau gefunden. Sabrina hat nach ihrem Abitur die Ausbildung bei uns im Porsche Zentrum gemacht und kümmert sich um das administrative Kundenmanagement, das Marketing und die Fahrzeugdisposition.

2016 wurde Schorsch Anteilseigner und Prokurist in der Firma. Ein Jahr später haben Schorsch und Sabrina geheiratet und Ende 2020 ist dann unser erstes Enkelkind, die kleine Leonie, zur Welt gekommen. Die vierte Generation ist nun auch schon immer mit im Büro und lockert den Arbeitsalltag gerne auf!





2021 wurde dann auch Sepp Anteilseigner und Prokurist in der Firma, so dass wir für die Zukunft sehr gut aufgestellt sind. Auch seine Partnerin Isabell ist neben ihrem Studium aushilfsweise im Porsche Zentrum tätig und schnuppert ins Geschehen hinein

Wir alle geben uns täglich die größte Mühe, Sie weiterhin bestens zu bedienen, und wir werden uns um Ihren Porsche perfekt kümmern. Unser Team, bestehend aus gut

50 Mitarbeitern, möchte, dass Sie sich bei uns wohl fühlen, und hat große Freude an dem Produkt Porsche.

Mich hat es gefreut, Ihnen mal unsere ganz persönliche Geschichte zu erzählen, denn nicht umsonst sind wir ein Familienbetrieb (nun schon in dritter Generation ...), auf den wir sehr stolz sind. Meine Mutter, mein Mann und ich sowie unsere Söhne und ihre Partnerinnen arbeiten gerne für Sie.

